

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	1
1. Die Thesen.....	2
2. Die Texte.....	4
3. Die Methode.....	6
4. Zitierweise.....	7
Teil A: Erzählen und Problemlösen	
I. Denken in Geschichten: Narrative Kognition.....	11
1. Kausalität, Kontingenz, Kontingenzverschleierung.....	11
2. Narrative Vermittlungen.....	20
3. Kognitive Rhetorik, kognitive Poetik.....	28
a) Kognitive Rhetorik.....	29
b) Kognitive Poetik.....	39
4. Denken in Geschichten.....	43
5. Poetische Wahrheit, poetische Gerechtigkeit.....	52
II. Räume und Wege: Strukturen des Problemlösens.....	61
1. Was ist ein Problem?.....	61
2. Räume und Wege.....	67
a) Räume.....	67
b) Wege.....	70
c) Schemata.....	74
3. Welten.....	76
a) Die Welt im Kopf.....	77
b) Die Idee des Ganzen.....	79
c) Struktur und Ordnung.....	80
d) Kohärenz.....	84
4. Die Welt des Textes.....	89
a) Das Referenzpostulat.....	89

b) „Welt des Textes“ und „Welt des Lesers“	92
c) Problematische Weltbeschreibungen	94
5. Modelle und Analogien	97

Teil B: Das Hiobproblem

I. Verwirrungen: Der Forschungsstand zum Hiobbuch.....	105
1. Aufbau und Entstehung des Hiobbuches	105
a) Textsituation und Forschungslage	105
b) Meinungen zur Entstehung des Hiobbuches	111
c) Redaktion und Dogma	114
2. Tradition und Redeformen.....	121
a) Auslegungstraditionen	121
b) Weisheit	124
c) Klage und Trost	129
d) Rechtsstreit.....	137
II. Probleme: Problemverhandlungen im Hiobbuch.....	151
1. Annäherung an das Hiobproblem.....	151
a) Fragen und Antworten	152
b) Forschungsmeinungen zum Hiobproblem	157
c) Hiobs Problem.....	162
2. Gewissheiten: Die Welt der Weisheit.....	165
a) Weisheit im Alten Testament	166
b) Der Tun-Ergehen-Zusammenhang	168
c) Weisheit und Ordnung.....	171
3. Erschütterungen: Problemverhandlungen im Hiobbuch.....	174
a) Das Hiobproblem in der Legende.....	175
b) Das Hiob-Problem in der Novelle	179
c) Das Hiob-Problem in der Dialogdichtung.....	189
4. Verhandlungen: Kontroverse in Geschichten	203
a) Angriffspunkte.....	203
b) Rezensionen	205
c) Widerspruch und Machtspruch.....	207
5. Zusammenfassung: Problemverhandlungen im Hiobbuch	209
6. „Das 43. Kapitel des Hiobbuches“	212

Teil C: Narration und Argumentation: Regeln der Problemverhandlung

I. Konfigurationen: Narrative Problemverhandlung	227
1. Die Ordnung der Weisheit: Narrative Oppositionen	228
a) Der Blick von außen	228
b) Das moralische System.....	231
c) Entscheidung und Bewertung.....	233
2. Die Ordnung des Erzählens: Narrative Grammatik.....	236
a) Strukturen der Klage: Der Blick von innen	236
b) Konflikt und Perspektive: Narrative Programme	241
c) Die Syntax narrativer Problemverhandlung	246
d) Narrative Kontingenz.....	251
e) Die Topologie des Bedeutsens	254
f) Vom Urteil über das Subjekt zum Subjekt des Urteils	258
3. Die Ordnung des Geschehens: Narrative Schemata	261
a) Vom Syntagma zum Schema.....	261
b) Szenographien	266
c) Narrative Kohärenz und die Regeln des Erzählens.....	275
d) Blickwechsel: Innen und außen.....	280
4. Welt und Erzählung.....	284
a) Narratives Verstehen: Konfiguration und Rekonfiguration ..	285
b) “In the midst”	287
c) Perspektive und Urteil.....	289
5. Metapher und Analogie: Narrative Projektionen	291
a) Intuitive Erkenntnis: Schema und Metapher	291
b) Exemplarische Generalisierung und analoge Projektion	297
c) Analoger Transfer narrativer Problemlösungen	303
6. Strukturen narrativer Problemverhandlung.....	305
II. Schlüsse und Regeln: Argumentative Problemverhandlung	311
1. Narrative und argumentative Strategien	311
2. Argumentation im Buch Hiob.....	313
a) Leid und Recht: Der erste Redegang	314
b) Stasis: Zweiter und dritter Redegang.....	322
c) Argumentation im Buch Hiob: Zusammenfassung.....	327

3. Regeln des Argumentierens	331
a) Der Gebrauch von Argumenten.....	331
b) Verknüpfungsregeln. Ein neues Argumentationsschema	340
c) Argumentative Programme	345
4. Argumentation und Rhetorik	350
a) Metaphern und Topoi als Verknüpfungsregeln	350
b) Örter und Wege: Kognitive Topographie	356
c) Unabgeschlossenheit und Perspektive	360
III. Vergleich narrativer und argumentativer Problemverhandlung ...	367
1. Probleme, Programme, Verhandlungen.....	367
2. Struktur und Regeln narrativer Problemverhandlung.....	370
3. Struktur und Regeln argumentativer Problemverhandlung.....	372
4. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	373
a) Kontingenz und Urteil.....	373
b) Perspektiven	375
c) Exemplarische Generalisierung und analoge Projektion.....	376
5. Fazit: Narrative Strategien als Problemraumerweiterung	378

Teil D: Das Theodizeeproblem

I. Der Optimist und das Erdbeben.....	381
1. Einleitung.....	381
2. Das Problem.....	383
3. Das Rechtsstreitschema in der Theodizee.....	391
4. Perspektiven: Gott, Mensch und Welt	394
5. Gewissheiten II: Die Welt des Optimismus.....	411
6. Erschütterungen II: Das Erdbeben von Lissabon	417
II. Die Perspektive des Betroffenen: Voltaire.....	423
1. Philosophische Klage: <i>Poème sur le Désastre de Lisbonne</i>	423
2. Literarische Verhandlung: <i>Candide</i>	430
III. Theodizee von oben: Linnés Nemesis-System.....	445
1. Nemesis Divina	446
2. Ordnung und Erfahrung.....	450
3. Die Perspektive der Weisheit.....	454

IV. Das Urteil der Vernunft: Kants allegorische Theodizee.....	461
1. Konfrontation: Dogma und Erfahrung.....	463
a) Theodizee von unten: Verbesserte Physikotheologie	463
b) Theodizee von oben: „Um des Ganzen willen“	469
2. Vor dem Gerichtshof der Vernunft.....	475
a) Rollen und Regeln	478
b) Anklagen, Argumente und Urteil	480
c) „... diesen Process für immer zu endigen“	485
3. Theorie und Allegorie: Die authentische Theodizee	489
a) Doktrinale und authentische Auslegung	489
b) Allegorische Theodizee: Hiob.....	490
c) Von der Moral zur Religion	491
d) Ist die „authentische Theodizee“ noch Theodizee?	494
4. Natur und Freiheit, Sittlichkeit und Glück: Das höchste Gut	499
a) Der transzendente Tun-Ergehen-Zusammenhang.....	500
b) Glaube und Gewissheit: Der moralische Gottesbeweis	502
c) Der Widerstreit: „Antinomie der praktischen Vernunft“	505
d) Das Urteil: Postulat und Machtspruch	510
5. Narrative Strategien: Das RECHTSSTREIT-Schema bei Kant	513
a) Der Rechtsstreit der reinen Vernunft	515
b) Zwischen Kampf und Rechtsstreit.....	523
6. Von Wissen, Glauben und Hoffen	528
a) Unsicherer Friede: Glaube und Fiktionsverdacht	528
b) Notwendig möglich: Rhetorik der Gewissheit	531
c) Machtsprüche: Die Willkür der Vernunft	538
d) Unverfügbarkeit und Gnade.....	541
e) An den Grenzen des RECHTSSTREIT-Schemas	545
7. Subjektperspektive und „höchster Standpunkt“	547
V. Zusammenfassung und Ausblick.....	555
1. Zusammenfassung.....	555
2. Ausblick: Verdunklungen.....	564
Literaturverzeichnis.....	583